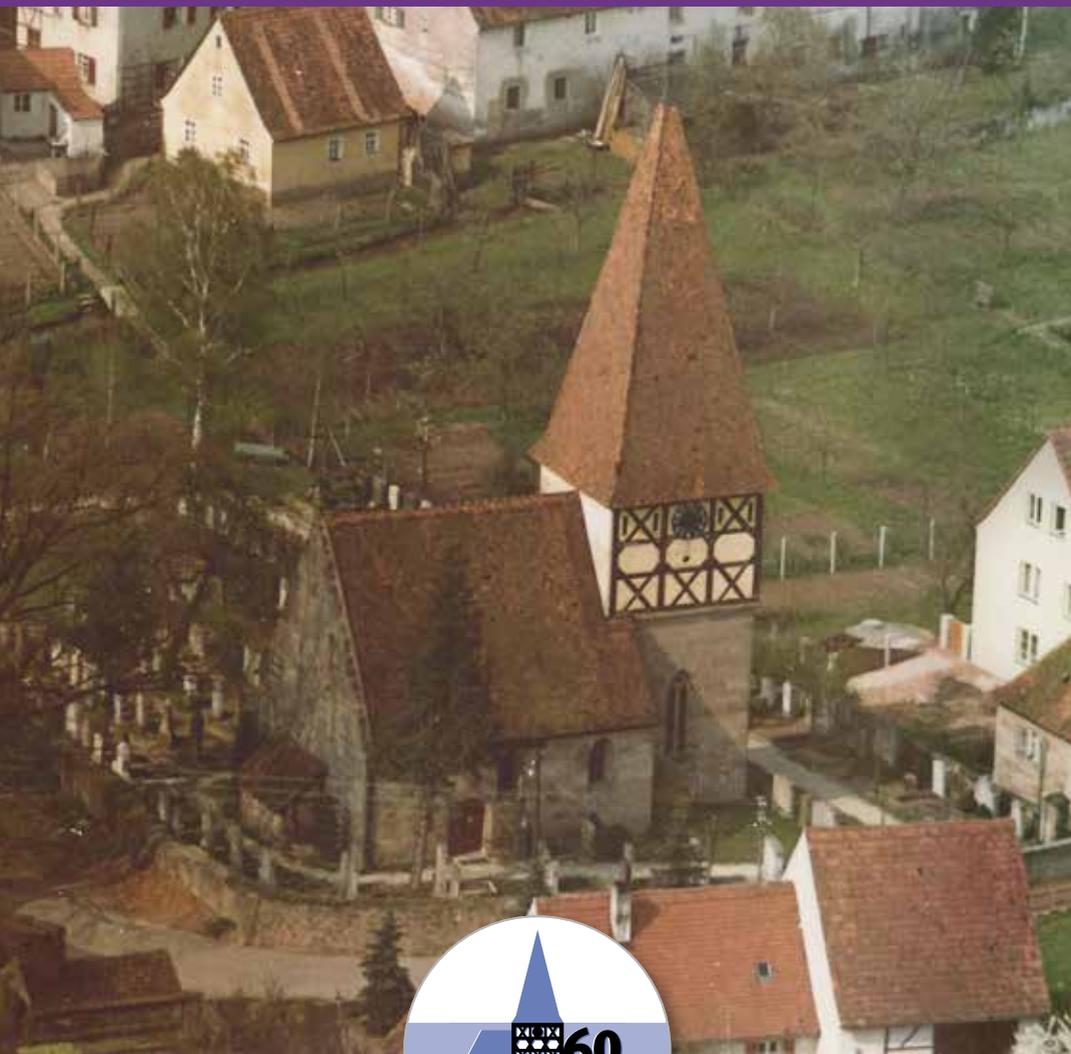




Gemeindeleben

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach



Frühjahr 2016



evangelisch sein
DEKANAT **Schwabach**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach

Pfarramt

Stromerstraße 14, 91126 Schwabach, Telefon (09122) 3271, Telefax (09122) 836842,
pfarramt.unterreichenbach.sc@elkb.de

Bürozeiten

Margit Korn Montag, 10.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag, 15.00 bis 17.00 Uhr
Karin Steiner nach Vereinbarung

Pfarrer Werner Konnerth

Telefon (09122) 3271
Samstag/Sonntag Rufbereitschaft
der Schwabacher Pfarrer
Telefon (09122) 9256-224

Vertrauensmann im Kirchenvorstand

Frank Harzbecker, Telefon (09122) 2112
kirchenvorstand@
unterreichenbach-evangelisch.de

Mesnerin

Gisela Greul, Telefon (09122) 86149

Jugendreferentin

Barbara Döbler, Telefon (09122) 3271
barbara.doebler@elkb.de
Bürozeiten im Pfarramt: Dienstag, 11.00 bis
14.00 Uhr, Donnerstag, 11.00 bis 13.00 Uhr

Evangelische Kindertagesstätte

Leitung: Angelika Wille
Uigenauer Weg 16 a, Telefon (09122) 4841
Telefax (09122) 1816419
kita@unterreichenbach-evangelisch.de

Gemeindebücherei

Uigenauer Weg 16, Telefon (09122) 833918

Mittagsbetreuung/ Gemeindehaus am Kindergarten

Uigenauer Weg 16, Telefon (09122) 833917

Gemeindehaus St. Jakobus

Stromerstraße 14, Telefon (09122) 185567

Gemeindehausvermietung

Termine im Pfarramt, Vertrag bei
Renate Herzner, Telefon (09122) 4562

Diakonieverein

Pfr. Werner Konnerth, Telefon (09122) 3271

Diakoniestation Roth-Schwabach

Telefon (09122) 635900

TelefonSeelsorge Nürnberg

Telefon (0800) 1110111

Redaktion Gemeindebrief

Frank Harzbecker, Telefon (09122) 2112
gemeindeleben@
unterreichenbach-evangelisch.de

Konten

Spenden für die Kirchengemeinde
IBAN: DE80 7645 0000 0750 6004 21
BIC: BYLADEM1SRS (Spk. Mfr. Süd)

Diakonieverein

IBAN: DE10 5206 0410 0401 5092 09
BIC: GENODEF1EK1 (Evang. Bank)

Kirchgeld

IBAN: DE72 5206 0410 0101 5092 09
BIC: GENODEF1EK1 (Evang. Bank)

Wetten dass ...?

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Über Jahrzehnte hat die Fernsehsendung „Wetten, dass ...?“ am Samstagabend Millionen von Zuschauern in ihren Bann gezogen. Verschiedene Entertainer und prominente Gäste haben ihres dazu beigetragen, doch die Stars waren Menschen wie du und ich, die sich getraut haben, etwas Besonderes zu leisten. Der Fantasie bei der Vielfalt der Wetten waren keine Grenzen gesetzt. Ich habe mich gefreut, wenn eine Wette gelang und habe mitgelitten, wenn das gesteckte Ziel nicht erreicht wurde.

Heute möchte ich mit Ihnen eine Wette abschließen!

Unsere Kirchengemeinde feiert 60 Jahre seit ihrer Gründung am 1. Februar 1956. Mit einer ganzen Reihe von Events wollen wir das in diesem Jahr gebührend feiern. Eine Aktion wird sich dabei über dieses Kalenderjahr hinausziehen und beginnend mit dem 21. Februar 2016 genau 6 x 60 Tage dauern. In dieser Zeit soll die Lutherbibel abgeschrieben werden. Wenn alles gut läuft, wenn viele von Ihnen sich beteiligen, wird es am 14. Februar 2017 eine einzigartige Bibel in Unterreichenbach geben. Sie soll dann als Altarbibel in unserer Kirche ausliegen.

Die Regeln: Abgeschrieben werden darf nur in der Kirche auf dem speziellen



Papier mit den ausliegenden Stiften. Es wird an der Stelle weitergeschrieben, wo der oder die Vorgängerin aufgehört hat zu schreiben. Kapitel- und Versangaben werden ebenso abgeschrieben wie die Überschriften. Nicht abgeschrieben werden die kleinen Buchstaben in den Versen, die auf eine andere Bibelstelle verweisen. Diese, zwischen den Versen abgedruckten Bibelstellenhinweise, werden ebenfalls weggelassen. Der geschriebene Abschnitt wird nicht signiert. Die Stifte sind mit einem Radierer ausgestattet. Dieser darf selbstverständlich benutzt werden.

Wenn Sie es schaffen, die Bibel in 360 Tagen abzuschreiben, habe ich die Wette verloren. Mein Wetteinsatz: Sollte ich verlieren, werde ich zeitnah zum 14. Februar 2017 zu einem Gottesdienst auf dem Händelplatz einladen. Dabei werde ich in historischen Gewändern als Luther eine Predigt halten. Der Clou: Ich erfahre den Bibeltext dafür erst während des Gottesdienstes. Die Konfirmandengruppe wird zusammen mit unserer Jugendreferentin Barbara Döbler diesen aussuchen. →

→ Danach wird es selbstverständlich eine wettergerechte Stärkung geben.

Übrigens, das Wort „Wette“ steht genau zweimal in der Bibel. In 2. König 18,23 und in Jesaja 36,8 steht fast wortgleich geschrieben: „Wohlan, nimm eine Wette an mit meinem Herrn, dem König von Assy-

rien: *Ich will dir zweitausend Rosse geben, ob du Reiter dazu stellen kannst?*“

Nehmen Sie die Wette an?

Ihr Pfarrer Werner Konnerth

W. Konnerth, Pf.

Unsere Konfirmanden in diesem Jahr

Aus Datenschutzgründen stehen die Namen der Konfirmanden nur in der Printausgabe. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Großzügig gespendet

Brot für die Welt 1070,- Euro wurden in unserer Kirchengemeinde für die Aktion „Brot für die Welt“ gespendet. Herzlichen Dank im Namen der Menschen, die von Ihrer Spende in ihrer Arbeit unterstützt werden!

Kirchenjahr 2015 – Ein Rückblick in Zahlen

Ein Blick in die Kirchenbücher

Taufen 16; Konfirmanden 24;
Trauungen 7; Beerdigungen 15;
Kircheneintritte 2; Kirchaustritte 13

Ein Blick in die Kassenbücher

Einnahmen der Kirchengemeinde (Klingelbeutel, Kollekten, Spenden) 26.599,40 Euro (2014: 28.254,- Euro)
Gaben, die weitergeleitet werden (Kollekten, Sammlungen, Brot f.d. Welt) 3959,12 Euro (2014: 6435,- Euro)
Insgesamt 30.558,52 Euro (2014: 34.689,- Euro)
Spendenaufkommen pro Gemeindeglied 19,17 Euro (2014: 19,68 Euro)
Kirchgeld

14.733,01 Euro (2014: 14.603,01 Euro)

Vielen Dank für Ihr finanzielles Engagement! Die Einnahmen aus dem Kirchgeld sind leicht gestiegen. Das ist erfreulich. Die anderen Gaben, Kollekten und der Klingelbeutel sind zwar leicht rückläufig, trotzdem machen die Zahlen deutlich, dass Ihnen Ihre Kirchengemeinde und ihre Aufgaben am Herzen liegen. Wir hoffen, Sie werden uns in den verschiedenen Belangen auch in diesem Jahr tatkräftig unterstützen. Der Kirchenvorstand und ich zählen auf Sie!

Pfarrer Werner Konnerth

Bunter Festabend als Dankeschön



Knapp 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum großen Dank- und Festabend gekommen. Beeindruckend, auf einen Blick zu sehen, wieviele Menschen sich das ganze Jahr über für ihre Kirchengemeinde engagieren. Und dabei waren nicht einmal alle gekommen, die tatsächlich eingeladen waren. Eine große Freude also für den Kirchenvorstand, all diesen Menschen

Danke zu sagen! Gemeinsam wurde ein schöner Abend mit leckerem Essen und einem buntem Programm verbracht. Nach einer kurzen Andacht, einer Bilderschau über die letzten beiden Jahre und Anneliese Hirsemanns Anekdoten dauerte der Abend mit angeregten Gesprächen bei guter Stimmungsmusik bis weit in die Nacht hinein.

Frank Harzbecker

Kurze Rast auf „langer Reise“

Auf ihrer Runde durch Unterreichenbach haben die Sternsinger der katholischen Kirchengemeinde St. Sebald eine kleine Pause in unserer Kirche eingelegt. Susanne Grad hat die drei „Weitgereisten aus dem Morgenland“ begleitet und bei ihrer Pause auf dem nebenstehenden Foto festgehalten. Bevor es weiterging, hat sich die kleine Truppe außerdem in das ausliegende Gästebuch eingetragen.

Frank Harzbecker





Wir feiern 60 Jahre selbständige Kirchengemeinde voller Leben gemäß unserem Leitbild „Wir öffnen Türen für Begegnungen“ – Mit diesen Begrüßungsworten eröffnete Pfarrer Werner Konnerth den Gottesdienst zum Jubiläumsjahr unserer vor 60 Jahren selbstständig gewordenen Unterreichenbacher Kirchengemeinde.

In der vollbesetzten Kirche erlebten die Gemeindemitglieder denn auch den Posaunenchor, der ebenfalls auf 60 Jahre zurückblickt, und den Kirchenchor, der heuer sein 50-jähriges Jubiläum begeht. Beide Chöre bereicherten unter der musikalischen Gesamtleitung von Maximilian Rüb den Gottesdienst mit ihren frischen Liedern und schönen Instrumentalbeiträgen.

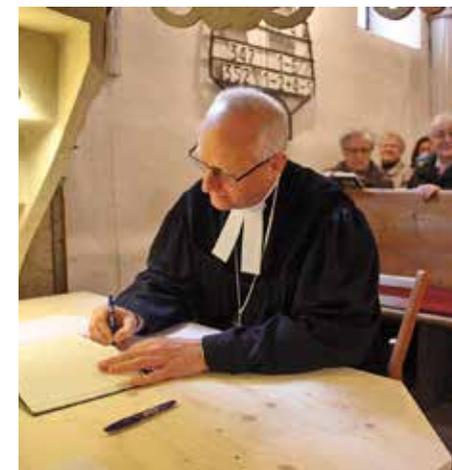
Obwohl sich Unterreichenbach als Tochterkirchengemeinde von der Muttergemeinde Schwabach verselbstständigt hat-

te, war es Ausdruck von Wertschätzung, dass Dekan Klaus Stiegler die Festpredigt übernommen hatte. Für ihn war dieses Jubiläum auch Anlass zu danken. Viel sei in Unterreichenbach geschehen und vieles habe sich gut entwickelt, trotz der damaligen streng wirkenden, amtlichen Formulierungen, die 1956 eine gewisse Dramatik erahnen ließen. „Aber die Nabelschnur wurde erfolgreich durchtrennt.“ Mit diesem Bild verdeutlichte Dekan Stiegler jenes Verhältnis, das man mit einem Mutter-Tochter-Verhältnis verglichen hatte. Obwohl es damals für die 920 Gemeindemitglieder nach Emanzipation und Aufbruch geklungen haben mag, sei der Kirchengemeinde dieser Körperschaftsstatus geblieben. „Aus solchen Bezeichnungen klingt etwas Beständiges an. Da ist etwas, das bleibt.“ Hier erweise sich die Kraft Jesu mitten in unserem Leben. Dies spiegle sich ebenso im Leitge-

danken, wenn die „abtrünnige“ Tochter Türen für Begegnungen aufmache. Dekan Stiegler erinnerte in diesem Zusammenhang an die Gründung von Posaunenchor, Kirchenchor, Bücherei, Diakonieverein, Kindertagesstätte und Friedhof.

Dies alles habe sich unter den drei Pfarrern, Ernst Ludwig Schmidt, Gotthard Münderlein und Werner Konnerth und durch das dankenswerte große Engagement vieler entwickelt. Dennoch gehöre im Leben auch das Scheitern, die verborgene Liebesmühe dazu, das sei keine Schande. Darauf verweise auch das Motto dieses Jubiläumsjahres „... einiges fiel auf gutes Land“, das dem Gleichnis des Sämanns nach dem Lukas-Evangelium (Kapitel 8, Vers 8) entnommen worden sei. Wichtig sei es, einen Ort wie in Unterreichenbach zu haben, „wo Lebenskraft spürbar ist und der die Menschen zusammenführt.“

Zu diesem Schlusswort von Dekan Stiegler passte auch die Wette von Pfarrer Kon-



nerth: Er wette, dass es der Kirchengemeinde nicht gelingt, in 6 x 60 Tagen die Bibel von Anfang bis Ende abzuschreiben. Da aber die Gemeindemitglieder und der Kirchenvorstand dieses „sportliche Vorhaben“ annahm, gab Pfarrer Konnerth auch seinen Wetteinsatz bekannt: Wenn er verlieren sollte und die Bibel sei bis zum 14. Februar 2017 abgeschlossen, dann werde er zeitnah einen Open Air-Gottesdienst als Martin Luther in historischen Gewändern halten mit einer Predigt über eine Bibelstelle, die seine Konfirmandengruppe ihm erst kurz zuvor mitteilen werde.

Damit die Gemeinde dieses Vorhaben auch gewinnt, wurde gleich Dekan Klaus Stiegler aufgefordert, die ersten Zeilen aus der Bibel abzuschreiben. Währenddessen lies die Gemeinde gemeinsam mit dem Posaunenchor das Lied erklingen, das dieser im Jahre 1956 als erstes einstudiert hatte. Wenn es der Gemeinde gelingt, wird jene Bibel zukünftig als Altarbibel in der Kirche ausliegen. Ursula Kaiser-Biburger



Management mit dem Heiligen Geist

*Es sind verschiedene Gaben;
aber es ist „ein“ Geist.
Und es sind verschiedene Ämter;
aber es ist „ein“ Herr.
Und es sind verschiedene Kräfte;
aber es ist „ein“ Gott,
der da wirkt alles in allen.*

1. Korinther 12, 4 – 6

Durch ihre Verschiedenheit und Buntheit spiegeln sie die Gemeinde wider. Sie sind diejenigen, denen andere Menschen vertrauen und denen sie die Leitung der Gemeinde zutrauen: Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen.

Ihr ehrenamtliches Engagement ist manchmal anstrengend, kompliziert oder sogar konfliktträchtig. Viel häufiger aber erfüllend und verheißungsvoll.

Wir danken den Männern und Frauen, die seit 1952 ihre Kraft, ihre Zeit, ihre Phantasie und ihren Humor einbringen und eingebracht haben – unverzichtbar für die gute Entwicklung der Kirchengemeinde.

Kontinuität von Vorteil

Ein Kirchenvorstand lebt von der Kontinuität langjähriger Mitglieder, aber auch vom frischen Wind der Neuen. Nicht selten haben Kirchenvorsteher über zwei Jahrzehnte dieses Ehrenamt ausgeübt.

Beständigkeit bewiesen auch die Kirchenpfleger. Von Beginn an überwachte Hauptlehrer Martin Niederlöhner die Kirchenfinanzen bis 1971. Ihm folgte der Banker Hans Trautnitz. Mit dem Beitritt

zur Gesamtkirchenverwaltung wurde die Besetzung dieses Postens nicht mehr benötigt. Einen guten Haushalter in seinen Reihen zu haben, ist jedoch stets von Vorteil. Mit Karl-Heinz Schneider kann der Kirchenvorstand seit vielen Jahren auf einen Berater zurückgreifen, der den Haushalt der Kirchengemeinde wie kein zweiter kennt.

Standhaftigkeit auch bei den Pfarrern

Ernst-Ludwig Schmidt war 36 Jahre Pfarrer in Unterreichenbach. Seine Amtszeit wurde in „Salz aufgewogen“: Fünfeinhalb Zentner hätte er weggeputzt, errechnete Ulf Herpich in seiner launigen Abschiedsrede. Sein Nachfolger Gotthard Münderlein schaffte immerhin 16 Jahre. Wieviel

Salz wohl Werner Konnerth hier vertilgen wird?

Auch rund um den Kirchturm arbeiten dienstbare Geister mit langer Betriebszugehörigkeit: Gisela Greul ist seit 1991 Mesnerin. Mit Georg Bauer (1960 – 1977) und Hans Hirschmann (1977 – 1991) liegt sie gut im Rennen. Oder ist Margarete Gillmeier ihr Vorbild: zusammen mit ihrem Mann hat diese 21 Jahre, nach dessen Tod noch weitere 18 Jahre treu und gewissenhaft ihren Dienst ausgeübt.

Da kommt ihr Karin Steiner schon näher. Sie arbeitet seit 34 Jahren im Pfarramtsbüro. In dieser Zeit stand sie allen drei Pfarrern hilfreich zur Seite.



1952 - 1958: Konrad Gsänger, Hans Hack, Johann Hummel, Adam Meister, Fritz Meister, Martin Niederlöhner; Ersatzleute: Hans Hahn, Georg Handschuh, Hans Hirschmann, Georg Hörndler, Fritz Werner, Willi Schwarz

1958 - 1964: Georg Hörndler, Michael Leinberger, Adam Meister, Fritz Meister, Robert Reichel, Fritz Werner; Ersatzleute: Friedrich Bierlein, Hans Braun, Wolfgang Brechtel, Hans Danner, Leonhard Egerer, Georg Handschuh, Hans Hirschmann, Paul Meßthaler, Willy Schwarz

1964 - 1970: Hans Groß, Georg Hörndler, Michael Leinberger, Robert Reichel, Willi Schwarz, Fritz Werner; Ersatzleute: Fritz Bub, Michael Fleischmann, Stefan Hinterleitner, Hans Kittler, Otilie Scholz, Herbert Weise

1970 - 1976: Heinrich Böhm, Elise Geistmann/Otilie Scholz, Hans Groß, Georg Hörndler, Elfriede Kittler, Robert Reichel, Willi Schwarz/Hans Strobel, Fritz Werner; Ersatzleute: Richard Brechetsbauer, Gertrud Deindörfer, Johann Stauber

1976 - 1982: Hans Geistmann, Christa-Maria Gross, Hans Groß, Ulf Herpich, Elfriede Kittler, Robert Reichel, Otilie Scholz, Fritz Werner/Werner Link; Ersatzleute: Michael Biringer, Gertrud Deindörfer, Werner Hanfbauer, Ingrid Marquard, Eberhard Schellhorn, Karl-Heinz Schneider, Johann Stauber

1982 - 1988: Käthe Bub, Gertrud Deindörfer, Christa-Maria Groß/Gertrud Kaltenegger, Hans Groß, Ulf Herpich, Robert Reichel/Helmut Leykamm, Karl-Heinz Schneider, Otilie Scholz; Ersatzleute: Michael Biringer, Gerd Harzbecker, Karlheinz Holluba, Eberhard Schellhorn

1988 - 1994: Käthe Bub, Gertrud Deindörfer, Heinrich Hack, Ulf Herpich, Harald Hübner, Helmut Leykamm, Karl-Heinz Schneider, Otilie Scholz; Ersatzleute: Manfred Barthel, Werner Deffner, Gisela Greul, Anneliese Hirsemann, Birgit Klein, Alfred Scholz, Eberhard Schellhorn, Robert Scholz, Sieglinde Schreiber, Hans Zuleeg

1994 - 2000: Katharina Bub, Gisela Greul, Anneliese Hirsemann, Harald Hübner, Karin Reim, Karl Schwarz; Ersatzleute: Margarethe Beck-Sammler, Philipp Böhm, Denise Endner, Christine Geistmann, Christa Hermann, Adolf Kress, Hannelore Kühn, Hans-Dieter Moosmann, Karl-Heinz Schneider, Gunthilde Zuleeg

2000 - 2006: Christine Geistmann, Anneliese Hirsemann, Hannelore Kühn, Petra Leichmann, Karin Reim, Karl-Heinz Schneider/Sonja Grämmer; Ersatzleute: Christa Hermann, Karin Holluba-Rau, Peter Jacobi, Anton Kaltenegger, Hans-Dieter Moosman, Betty Nutz, Anneliese Oeser, Siegfried Parche

2006 - 2012: Christine Geistmann, Sonja Grämmer/Hans-Dieter Moosmann, Birgit Grosch/Harald Rotter, Anneliese Hirsemann, Hannelore Kühn, Petra Leichmann, Karin Reim, Dr. Roland Sommer; Ersatzleute: Otto Böhm, Nutz Betty

2012 - 2018: Heinrich Endner, Christine Geistmann, Frank Harzbecker, Anneliese Hirsemann, Andrea Kramer, Julia Leichmann, Andreas Nüssel/Monika Parche, Karin Reim; Ersatzleute: Wolfgang Greul, Andrea Kramer, Christine Krieg, Hannelore Kühn, Ingrid Rockenhäuser, Jenny Weisler

Lesestoff über Flucht und Vertreibung

Passend zu dem aktuellen Thema Flucht und Vertreibung können wir in der Bücherei

Lesestoff für alle Altersgruppen zur Ausleihe anbieten.

Für erwachsene LeserInnen empfehlen wir den Roman **„Gehen, ging, gegangen“** von der Berliner Autorin Jenny Erpenbeck:

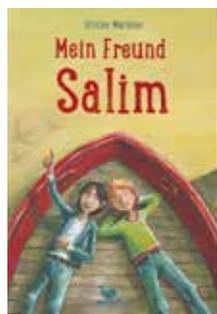


Richard ist ein emeritierter Professor, Witwer und er hat Zeit. Zeit haben auch die Männer, die auf dem Berliner Oranienplatz kampieren: Asylbewerber aus unterschiedlichen Ländern. Sie suchen Arbeit, ein besseres Leben, Schutz vor dem Krieg in ihrem Land. Sie haben Freunde, Frauen, Eltern, Kinder verloren.

Richard startet ein Projekt, von dem er nicht weiß, wohin es ihn führt. Er befragt die Männer, besucht mit ihnen den Deutschunterricht. Er erfährt ihre Geschichten, die Behandlung, die sie erfahren, das Schicksal, das sie teilen.

Der Roman ist bewegend. Er fasst präzise das Leben von in Deutschland gestrandeten Flüchtlingen auf. Herzergreifend sind manche Geschichten, erschreckend, aufrüttelnd.

Jungen Lesenden und Leser können in dem Buch **„Mein Freund Salim“** von Uticha Marmon über dieses Thema viel erfahren.



Hannes' jüngere Schwester Tammi lässt sich gerne Geschichten von ihm erzählen. Am allerliebsten mag sie die Abenteuer von Tom Sawyer hören, aber jetzt soll er ihr wieder und wieder die Geschichte des „Vogeljungen“ erzählen. Angefangen hat alles auf dem Spielplatz, als Hannes die peinliche Mädchenjacke des fremden Jungen aufgefallen ist, mit Glitzervögeln drauf. Und das Buch mit der seltsamen Schrift, in das er immer wieder hineingeschaut hat. Sprechen kann er nicht mit Salim, denn der kann kein Wort Deutsch. Und trotzdem werden er, Hannes, Tammi und ihre Freunde bald

Teil einer Geschichte, die viel dramatischer ist, als die Kinder ahnen können ...

Selbst, wenn man über Sprache nicht kommunizieren kann, gibt es Themen, die Kinder aus verschiedenen Kulturen und mit unterschiedlichen Erfahrungen verbinden. Und Dinge, die

allen wichtig sind – wie Familie und Freundschaft. Anhand der Geschichte von Hannes und Salim können auch jüngere Kinder bereits die Bedeutung des Verlusts von Heimat, vertrauter Sprache und Geborgenheit nachvollziehen. Einfach erzählt und mit einem Ende, das nicht zu zuckrig ausfällt, aber Helden und Leser hoffnungsvoll zurücklässt. Ab ca. 8 bis 9 Jahren
Monika Hentschel-Janowiak

Anregungen für Büchereiarbeit

„Lesen verändert. Kirchengemeinde und ihre Bücherei – Bücherei und ihre Kirchengemeinde“, unter diesem Motto versammelten sich über 40 Teilnehmer/innen aus ganz Bayern (Büchereimitarbeitende, Pfarrer und Pfarrerinnen) zur „Zukunftswerkstatt Büchereiarbeit“ in der Gemeindeakademie Rummelsberg. Büchereiarbeit geschieht nicht flächendeckend in der ELKB. Aber Kirchengemeinden, die eine Bücherei anbieten, leisten einen zentralen Beitrag zur Wahrnehmung des evangelischen Bildungsauftrages. Leseförderung geschieht, indem geeignete Lesestoffe und -räume bereitgestellt werden. Die Geschichten der Bibel wollen schließlich



verstanden werden. Evangelische Büchereien eröffnen Kontakte zu Kindern und Erwachsenen. Auch kirchenferne Menschen fühlen sich angesprochen. Pfarrer Werner Konnerth und Anne Oeser ließen sich gerne durch eine gut moderierte Tagung führen und nahmen die eine oder andere Anregung mit nach Unterreichenbach.
Anne Oeser

60 Stunden Lesemarathon in der Bücherei

**Freitag, 22. April, 10.00 Uhr
bis Sonntag, 24. April, 22 Uhr**

Von Freitag bis Sonntag soll in der Gemeindebücherei ohne Unterbrechung (vor)gelesen werden. Jede und jeder, Kinder und Erwachsene lesen, wozu sie gerade Lust haben. Das kann ein Lieblingsbuch sein, ein Gedicht, ein Lied, eine Zeitung, ein Witz, eine Bedienungsanleitung, die Bundesligaergebnisse, die Fußballregeln, ein Bibeltext, ein Sitzungsprotokoll, ein Kochrezept, eigene Texte, deutsch-

sprachige und fremdsprachige Lektüre, und und und ... Alle lesen solange sie wollen, laut oder leise, alleine oder vor Zuhörenden.

Das Büchereiteam sorgt für Imbiss und Getränke, auch nachts. Wer übernachten will, bringt Isomatte und Schlafsack mit. Aktivieren Sie Ihren Verwandten- und Bekanntenkreis. *Anmeldung mit gewünschter Lesezeit und -länge bei Jutta Hübner, Telefon (09122) 4586 oder Anne Oeser, Telefon (09122) 16108*

Umwelttipps – Garten im Frühjahr

Bunte Wiesen statt englischen Rasen

An kaum genutzten Stellen, an Böschungen oder in einer Gartenecke kann der Rasen in eine Blumenwiese umgewandelt werden. Wiesen kommen ohne Kunstdünger und Pflanzengifte aus und müssen nur bei langer Trockenheit gegossen werden. Das Mähen ist nur zweimal pro Saison notwendig und damit klima- und umweltfreundlich. Außerdem locken bunte Wiesen Schmetterlinge und andere Insekten.

Trockenmauern

Eine Trockenmauer aus Natursteinen (ohne Mörtel) bietet mit ihren Hohlräumen und Ritzen sowie der Wärmespeicherung im Gestein wertvolle Lebensräume für Tiere, Stauden und Kräuter. Empfehlenswert sind Ysop, Steinquendel, Rote Fetthenne, Sandthymian, Spinnwebhauswurz, Thymian, Dost und heimischer Wiesensalbei. Die Vielfalt macht's.

Saatgut und Pflanzen

Eine Mischung aus Wildkräutern und Blütenpflanzen bietet optimalen Lebensraum für viele bedrohte Schmetterlings- und Bienenarten. Küchenkräuter stehen bei Schmetterlingen hoch im Kurs. Salbei, Rosmarin oder Thymian wachsen besonders gut an sonnigen Standorten. Schnittlauch und Petersilie gedeihen auch auf schattigen Nordseiten. Auch Brennnesseln sollten wachsen dürfen, sie sind Nahrungsgrundlage für die Raupen vieler Schmetterlingsarten. Und Zierpflanzen wie Kapuzinerkresse, Katzenminze, Ringelblume, Lavendel oder Verbene kann man zum Verfeinern von Speisen nutzen oder als Tee genießen.

Ungebetene Gäste natürlich bekämpfen

Sogenannte „Schädlinge“ erweisen sich oft als Nützlinge, die für das ökologische Gleichgewicht sorgen. Marienkäfer, Schlupfwespen, Schwebefliegen und Ohrwürmer vertilgen z. B. die Blattläuse. Oft werden mit chemischen Bekämpfungsmitteln (Pestizide) alle diese Insekten vernichtet. Hängen Sie stattdessen sogenannte „InsektenHotels“ im Garten auf. Machen Sie sich auch Pflanzen-Nachbarschaften zunutze: Setzen Sie solche Pflanzen nebeneinander, die sich gegenseitig im Wachstum unterstützen und vor Krankheiten und Schädlingen bewahren. Besonders beliebt sind Mischbepflanzungen aus Kräutern (Basilikum, Schnittlauch), Gemüsen und Sommerblumen (Tagetes, Ringelblumen etc.). In vielen Gartenbüchern finden Sie dazu Tabellen und Beschreibungen.

Kein Garten ohne Kompost

Kompost erhöht den Humusgehalt des Bodens und fördert damit das Pflanzenwachstum. Pflanzen werden widerstandsfähiger und der Boden kann durch ihn mehr Wasser speichern. Ausgebracht wird er am besten im Frühjahr.

Vogelschutz im Garten

Einheimische Laubgehölze spiegeln den Wechsel der Jahreszeiten und bieten vielen Vögeln und Insekten Obdach und Nahrung. Im März beginnen die Vögel Nester zu bauen. Hecken und Bäume stark zu beschneiden oder gar zu fällen, ist deshalb bis September nicht erlaubt. Auch Nistkästen können aufgehängt werden.

Quelle: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.



10 Jahre kirchliche Umweltarbeit

2016 kann die kirchliche Umweltarbeit in unserer Kirchengemeinde ein kleines Jubiläum feiern.

2006 war der Startschuss für das Projekt Sparflamme – die kirchliche Umweltberatung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern hatte damals das Dekanat Schwabach als Pilotprojekt ausgesucht. Nachdem zunächst alle Pfarrer der 26 Gemeinden informiert waren, sollten mindestens zwei Personen aus jeder Gemeinde benannt werden, die die Fortbildungstage besuchen und das Projekt in ihrer Kirchengemeinde begleiten (optimal: Mesner/in, Kirchenpfleger/in oder Umweltbeauftragte/er).

So war mit Karin Holluba-Rau und Gisela Greul das erste Umweltteam der Kirchengemeinde Unterreichenbach gebildet. Schon damals berichteten wir in regelmäßigen Abständen über unsere Arbeit.

Zur Einführung des Umweltmanagements Grüner Gockel haben wir schließlich im Frühjahr 2011 das Umweltteam vergrößert. Seitdem trifft sich die Gruppe bestehend aus 10 Mitgliedern einmal im Monat im Gemeindehaus St. Jakobus. Im Mai 2016 werden wir unsere 50. Sitzung abhalten!

In Zusammenarbeit mit der kirchlichen Umwelt- und Klimaarbeitsstelle haben wir uns die letzten beiden Jahre unter anderem mit dem Schwerpunktthema „Wert(e) stoffe“ beschäftigt. Zum Thema „Abfall“ hatten wir etliche Aktionen durchgeführt. Beispielsweise die Tonnenausstellung, welche ein weiteres Mal anlässlich des „Frauen-Dinner“ im Januar für eine Woche im Evangelischen Haus zu sehen war.

Angesichts der aktuellen weltpolitischen Lage hat die kirchliche Umweltkonferenz (KUK) als nächstes Zwei-Jahres-Thema „Umwelt. Flucht. Unser Beitrag.“ →

→ beschlossen. Dabei soll der Zusammenhang von Klimawandel und Migration näher betrachtet werden. Diesem sicherlich nicht ganz einfachen Thema werden wir uns im Rahmen von Veranstaltungen und Beiträgen widmen und uns in der Gemeinde damit auseinandersetzen.

Aber auch zu anderen aktuellen Umweltthemen wollen wir unsere Gemeindeglieder informieren. Bei unterschiedlichen Gelegenheiten werden wir wieder mit unserem Info-Gockelstand anwesend sein und außerdem am 60-jährigen Jubiläum der Kirchengemeinde Unterreichenbach mitwirken.

Nach wie vor gibt es Vieles im Umweltmanagement anzupacken und wir versuchen

die noch offenen Punkte aus der Umweltklärung von 2013 umzusetzen, denn schließlich steht 2017 eine Re-Zertifizierung an.
 Gisela Greul

Einladung zum Apfelblütenfest

Sonntag, 1. Mai, 9.30 Uhr

10 Jahre kirchliche Umweltarbeit in Unterreichenbach – dazu möchte das Umweltteam zu einem Gottesdienst in die Kirche einladen und anschließend zu einem kleinen Apfelblütenfest in den unteren Pfarrgarten. Das Programm dazu finden Sie rechtzeitig in den Schaukästen.

Linde aus Lohmen steht auf dem Friedhof



Nicht am Brunnen vor dem Tore, aber dafür auf unserem Friedhof steht jetzt ein Lindenbaum. Zu verdanken haben wir das unseren Freunden aus der Partnergemeinde Lohmen in Mecklenburg-Vorpommern, die die Linde anlässlich ihres Partnerschaftsbesuchs im letzten Jahr der Kirchengemeinde geschenkt haben. Harald Hübner vom Obst- und Gartenbauverein hat sich des Gastgeschenks fachmännisch angenommen, bis ein passender Platz gefunden worden war und hat dann den Baum mit tatkräftiger Unterstützung von Mesnerin Gisela Greul gepflanzt.

Frank Harzbecker

Bestattungen Abendröte GbR

Wenn helfende Hände gebraucht werden




... sind wir für Sie da!

Meisterbetrieb

Reichenbacher Straße 19 91126 Schwabach
Tel. 09122 | 88 97 700
www.bestattungen-abendroete.de



Tag und Nacht
Telefon (0 91 22) 8 18 13
 Fax: 0 91 22 / 7 11 73
 E-Mail: info@bestattungen-peine.de

90453 Nürnberg-Katzwang, Katzwanger Hauptstr. 18
91126 Schwabach, Weingäßchen 6
90530 Wendelstein, Nürnberger Straße 20a

Qualifiziertes, fachgeprüftes Unternehmen
 Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung



Ihre Hilfe im Trauerfall

Peter Karstens Bestattungen GmbH

Pietätvoll Zuverlässig Stets Erreichbar

Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Seebestattungen

Überführungen
Vorsorge-Beratung

Reichenbacher Straße 19
 91126 Schwabach

Telefon 09122 17944
 Telefax 09122 3722



*Unsere Toten sind nicht abwesend,
 sondern nur unsichtbar.
 Sie schauen mit Ihren Augen voller Licht,
 in unsere Augen voller Trauer.*
 Augustinus

in Nürnberg zugelassen

März

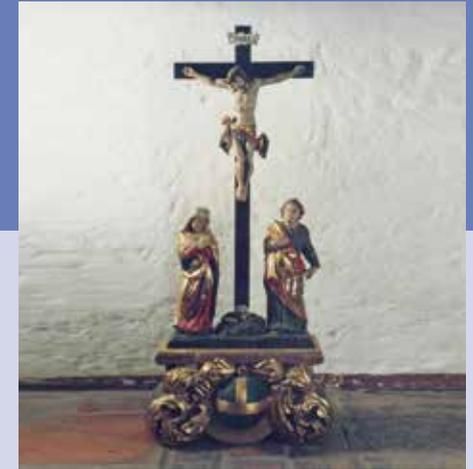
01. Di	■ Gebetskreis
02. Mi	■ Passionsandacht
03. Do	■ Grüner Gockel – Umweltteam
04. Fr	■ Konfirmandenseminar
05. Sa	■ Konfirmandenseminar
06. So	■ Konfirmandenseminar ■ Gottesdienst
07. Mo	■ Diakonieverein – „Sammelstelle Wertvoll“ ■ Frauengruppe SIE
08. Di	
09. Mi	■ Passionsandacht
10. Do	■ Bücherei – Tatort Kinderbibliothek
11. Fr	
12. Sa	■ Mahlzeit
13. So	■ Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden ■ Gottesdienst am Sonntagabend
14. Mo	■ Seniorennachmittag
15. Di	
16. Mi	■ Passionsandacht
17. Do	■ Kirchenvorstandssitzung
18. Fr	■ Kita – Osterbrunnenfeier ■ Schafkopfrunde
19. Sa	
20. So	■ Gottesdienst
21. Mo	
22. Di	
23. Mi	
24. Do	■ Gottesdienst
25. Fr	■ Gottesdienst
26. Sa	
27. So	■ Osterfeuer / Osternacht ■ Kleinkindergottesdienst
28. Mo	■ Emmausgang
29. Di	
30. Mi	
31. Do	■ Bibelgesprächskreis

April

01. Fr	
02. Sa	
03. So	■ Gottesdienst
04. Mo	■ Diakonieverein – „Sammelstelle Wertvoll“
05. Di	■ Gebetskreis
06. Mi	
07. Do	■ Grüner Gockel – Umweltteam
08. Fr	
09. Sa	■ Mahlzeit ■ Beichtgottesdienst
10. So	■ Konfirmation ■ Gottesdienst am Sonntagabend
11. Mo	■ Konfirmandenausflug ■ Seniorennachmittag
12. Di	■ Diakonieverein – Informationsbesuch ■ Kirchenvorstandssitzung
13. Mi	
14. Do	
15. Fr	■ Schafkopfrunde
16. Sa	
17. So	■ „Zeit mit Gott“-Gottesdienst
18. Mo	■ Frauengruppe SIE
19. Di	
20. Mi	
21. Do	
22. Fr	■ Bücherei – Lesemarathon
23. Sa	■ Bücherei – Lesemarathon
24. So	■ Bücherei – Lesemarathon ■ Gottesdienst
25. Mo	■ Bibelgesprächskreis
26. Di	
27. Mi	
28. Do	
29. Fr	■ Konfirmandenseminar
30. Sa	■ Konfirmandenseminar

Mai

01. So	■ Konfirmandenseminar ■ Gottesdienst ■ Apfelblütenfest
02. Mo	■ Diakonieverein – „Sammelstelle Wertvoll“
03. Di	■ Gebetskreis
04. Mi	
05. Do	■ Gottesdienst im Stadtpark
06. Fr	
07. Sa	
08. So	■ Einführungsgottesdienst der Konfirmanden ■ Gottesdienst am Sonntagabend
09. Mo	■ Seniorennachmittag ■ Frauengruppe SIE
10. Di	
11. Mi	
12. Do	■ Bücherei – Tatort Kinderbibliothek ■ Kirchenvorstandssitzung
13. Fr	
14. Sa	■ Mahlzeit
15. So	■ Gottesdienst
16. Mo	■ Familiengottesdienst der Region
17. Di	
18. Mi	
19. Do	
20. Fr	■ Schafkopfrunde
21. Sa	
22. So	■ Gottesdienst
23. Mo	
24. Di	
25. Mi	
26. Do	
27. Fr	
28. Sa	
29. So	■ Gottesdienst ■ Kleinkindergottesdienst
30. Mo	■ Bibelgesprächskreis
31. Di	■ Lesung mit Sabine Weigand



Der Veranstaltungs- Kalender

Frühjahr 2016

Wöchentliche Termine

Mo.	■ Posaunenchor
Di.	■ Kindergruppe (außer Ferien) ■ Aerobic-Gruppe
Mi.	■ Kirchenchor
Do.	■ Miniclub ■ Töpfergruppe
Fr.	■ Seniorengymnastik
Sa.	
So.	

Nähere Informationen zu allen Terminen finden Sie unter „Veranstaltungen“ und im Gottesdienst-Anzeiger.

HEBAMMEN-PRAXIS
CLAUDIA HARZBECKER




Schwangerschaftsvorsorge
CTG-Kontrolle
Akupunktur
Homöopathie
K-Taping® Therapie
Cranio-Sacral-Therapie
Geburtsvorbereitung
Yoga für Schwangere
Rückbildung
Babymassage und Baby-Yoga

Telefon 09122 877611
Adalbert-Stifter-Weg 3 | 91126 Schwabach
www.hebamme-schwabach.de

„Schönes aus Holz“

Herstellung und Verkauf von

Dekos
für die Osterzeit,
Advents-u. Weihnachtszeit,
für die ganze Jahreszeit!

Armin Brütigam
Unterreichenbach, Gerhartstr. 8
91126 Schwabach
Tel.u. Fax 09122/14405



**Glaseri
Fischer**

inh. Bernhard Eder

Nürnberger Str. 45
91126 Schwabach
☎ 09122 - 23 83
Fax 09122 - 82 988
mail: glaseri.fischer@arcor.de

Kunst- und Bauglaserei · Glasschleiferei · Isolierverglasung
Spiegel nach Mass · Reparaturschnelldienst · Ganzglas-
türen · Duschen · Vordächer · Wintergarten · Pergola

Bitte beachten Sie die Anzeigen unsere Inserenten.

Wenn Sie Interesse haben, unseren Gemeindebrief durch eine Anzeige zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt, Telefon (09122) 3271. Herzlichen Dank!



Auf dem Weg nach Bethlehem

In diesem Jahr feierte der Kindergarten unter der Leitung von Angelika Wille und dem Team seinen Adventsgottesdienst in der Spitalkirche. Pfarrer Werner Konnerth begrüßte alle Gäste groß und klein und verkündete die frohe Botschaft für das bevorstehende Weihnachtsfest.

Die Vorschulkinder spielten die Geschichte „Auf dem Weg nach Bethlehem“ vor und versetzten alle in Weihnachtsstim-

mung. Allen Mitarbeitern wurde vom Elternbeirat ein kleines Dankeschön für die geleistete Arbeit überreicht.

Die Einnahmen des Gottesdienst von 260,- Euro gehen als Spende an das Patenkind vom Kindergarten Gilbert Emmanuel aus Tansania, der seit Jahren seine Schulausbildung dadurch fortführen kann.

Stefanie Osterrieder

Neues aus dem Kindergarten

Wir danken Ihnen, liebe Gemeindeglieder, für die Spende an Ihren rausgestellten Christbäumen. Eine jedes Jahr wiederkehrende Aktion, die einen guten Zweck erfüllt. Wir freuen uns immer über Ihre Beteiligung!

Am **Freitag, 18. März, 16 Uhr** findet wieder die Osterbrunnenfeier am Händelplatz statt, zu der Sie herzlich eingeladen sind.

Es grüßt Sie Ihre A. Wille mit Team

Jugend-& Konfitag in Schwabach



Ende November waren wir im Wolfram-von Eschenbach-Gymnasium zum Konfitag. Pfarrer Konnerth brachte uns hin und Barbara nahm uns mit einem großen, gelben „Unterreichenbach“-Schild in Empfang. Bei der Vorstellung aller anwesenden Konfigruppen aus dem Dekanat versuchten wir zu siebt mit Lautstärke zu überzeugen.

Mit Liedern der Band und Anspielen zum Thema: „Helden des Alltags“ ging es weiter, bevor wir als Gruppe einen Kartonwürfel mit unseren Helden beschrieben. Dann teilten wir uns in verschiedene Workshops auf, für die wir uns vorher angemeldet hatten. Im Workshop „Traust du dich“ haben wir einen Film geschaut, konnten verschiedene scharfe Chips oder lila Kuchen probieren. Auch über Glasscherben zu laufen – da war es schon etwas mulmig. Andere haben Blumenkreationen gemacht und damit Menschen im Altenheim überrascht. Ganz praktisch ging es auch bei Tipps für den Alltag zu, wo wir Krawatten

binden und Nägel reinhauen konnten. Bei Barbara beschäftigten wir uns mit Helden unseres Lebens. Das waren die Eltern, Verwandte, Freunde, Haustiere, auch Lehrer, die wichtig für uns waren. Manchmal waren wir auch schon Held für andere Menschen. Wir haben uns auch gefragt, welche Eigenschaften ein Held haben soll und wo wir für andere zum Helden werden können. Als Erinnerung für den Alltag gab es kleine Zettel mit Aufgaben in der Familie und Gemeinde.

Die Johanniter haben uns ganz praktische Tipps gegeben und uns die stabile Seitenlage gelernt. Beim Abschlussgottesdienst in der Turnhalle mit über 400 Menschen haben wir mit den Kartonwürfeln eine große Mauer gebaut, mit der Band gesungen, gebetet und gehört, dass wir für Gott alle Helden sind.

Mirjam, Antonia, Julia, Katharina, Nick, Johannes und Barbara Döbler



Guter Start ins neue Jahr!

Wir sind mit der Jahreslosung gut gestartet und wissen wie das ist, wenn einen seine Mutter tröstet. Mit Schattenratespielen, kreativen Bastelideen zu Fasching und lustigem Faschingstreiben im Gemeindehaus ging es weiter. Ins Kraki-Kino waren wir eingeladen (natürlich mit Popcorn) und haben uns am gigantischen Bibelschreibmarathon beteiligt. Jetzt freuen wir uns auf Frühlingsaktionen, Osterbäckerei und unsere besondere Osterfeier. Bei uns ist immer was los bei durchschnittlich 20



Kindern und unserem Oberkraki. Manchmal strapazieren wir auch ganz schön die Nerven unserer Betreuerinnen Magdalena, Barbara, Mirjam und Verena. Aber die sagen trotzdem, dass sie uns toll finden und sich jeden Dienstag auf uns freuen!

Die Kindergruppe trifft sich jeden Dienstag (außer in den Ferien) von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus am Kindergarten.

Kinderbibeltag am Buß- und Betttag

Erstmalig waren die Kinder schon ab 7.45 Uhr eingeladen, um sich mit einem gemeinsamen „Farbenfrühstück“ zu stärken. Frau Nusselt unterstützte uns dabei in der Küche. Der Kindergruppen-Rabe „Kraki“ konnte 42 Kinder begrüßen. Zum Thema „Farben sind das Kleid Gottes“ gab es Geschichten, einen Kräuterrichtest, eine Fühlkiste und Plakatgestaltungen. Dann war es Zeit für Bewegungsspiele im Freien, bevor sich alle an einem tollen Buffet (von den Eltern gespendet!) stärken konnten. Dort war beim Ansturm auf Würstchen, Käse, Salate, Pizzaschnecken,

Gemüsespieße, Kuchen etc. Monika Parche gefordert. Spielerisch und kreativ ging es dann weiter, so dass zum Abschluss bunte Tücher, Farbenplakate und farbige Lichter einen beeindruckenden Rahmen ergaben. Auf einem T-Shirt konnten alle noch ihr Autogramm lassen. Als Erinnerung gab es bunte Smarties und ein Liedblatt für jedes Kind. Das Helferteam mit Magdalena Rotter, Moritz Weis, Verena Konnerth, Julia Martin, Mirjam Baedeker, Katharina Rotter und Barbara Döbler war sich einig: es war ein supertoller Tag mit begeisterungsfähigen Kindern!

Ein vielfältiges Jahresprogramm für 2016

Gottesdienst am Sonntagabend

Thema: „Aus Fremden werden Freunde“

Sonntag, 13. März, 19.00 Uhr

Sie stammen meist aus dem arabischen Raum, sind noch minderjährig und haben sich ohne ihre Familie auf die Flucht begeben, das eigene Leben riskierend, mit großen Entbehrungen, bis sie endlich in Sicherheit waren. Und nun sind sie hier. Mit dem Gottesdienst wollen wir über die Situation dieser jungen Menschen informieren und Fremdheit – vielleicht auch Ängste – abbauen. Die Mitarbeiterinnen der Wohngruppen für Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge im Hans-Herbst-Haus werden über ihre Arbeit informieren.
Evangelische Kirche Unterreichenbach

Informationsbesuch

bei den Muschelkindern in Penzendorf
Dienstag, 12. April, 14.00 Uhr

Seit einigen Monaten gibt es in Penzendorf die „Muschelkinder“, eine besondere Schule für Kinder und Jugendliche mit einer Autismus-Spektrum-Störung. Ein speziell ausgebildetes Pädagogen- und Betreuungsteam versucht den Kindern die Integration in die Gesellschaft zu ermöglichen. Die Schulleiterin Renate Merkle-Neunhoffer führt uns durch die Räume und beantwortet beim anschließenden Kaffeetrinken unsere Fragen.

Treffpunkt: 13.30 Uhr Händelplatz (Fahrgemeinschaften) oder 14 Uhr vor der Schule in Penzendorf, A sternstraße 11. Anmeldung im Pfarramt, Telefon (09122) 3271.

Mitgliederversammlung

Donnerstag, 30. Juni, 19.00 Uhr

Thema: „Hausnotruf der Johanniter“

Es geht um die Sicherheit für zu Hause und unterwegs mit den Notrufsystemen der Johanniter. Der Vortrag gibt Einblick in die Hilfe- und Serviceangebote. Außerdem steht der Jahresbericht des Vorstandes, die Jahresrechnung und weitere Entwicklungen auf dem Programm.
Gemeindehaus am Kindergarten

Halbtagesfahrt nach Weißenburg und auf die Wülzburg

Montag, 10. Oktober, 12.30 Uhr

Führung in der St. Andreaskirche in Weißenburg, anschließend besuchen wir die Kinderpflegeschule und die Altenpflegeschule der Rummelsberger Diakonie auf der Wülzburg.

Gemeinsame Busfahrt, Abfahrt: 13.00 Uhr am Händelplatz; Kosten: 12,- Euro (inkl. Kaffeetrinken); Anmeldung im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Informationsveranstaltung

„Der Wandel in den Bestattungsformen“
Montag, 14. November, 15.00 Uhr

Waren bisher die Erdbestattungen noch der Regelfall, so haben sich die Bestattungsformen stark verändert. Was sind die Gründe? Welche Auswirkungen hat das auf die Bestattungskultur? Welche Vorstellungen haben wir selbst? Was ist zu bedenken und wer trifft die Entscheidungen? Referent Diakon Johannes Deyerl ist in der Hospizarbeit tätig und wird diese Fragen ein Stück weit klären.

Gemeindehaus am Kindergarten

Wir trauern um unser Mitglied
Irmgard Baumeister

Sammeln für die Flüchtlinge

Großer Resonanz erfreute sich die von der Kirchengemeinde und dem „Diakonieverein“ im Dezember initiierte Sammelaktion zur Unterstützung der Flüchtlinge in der Nördlinger Straße. In der Zwischenzeit wurde im Januar ein zweites Mal gesammelt. Damit konnte und kann vielen Menschen mit dem Allernötigsten geholfen werden, da viele nicht für die winterlichen Temperaturen ausgestattet sind. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Pfarrer Werner Konnerth



Aus Fremden werden Freunde

Frühjahrssammlung der Diakonie

7. bis 13. März 2016

Die Gründe, das Heimatland zu verlassen, sind vielfältig. Verfolgung und Kriege gehören zu den häufigsten. Für Asylsuchende und Flüchtlinge ist Deutschland ein fremdes Land und sie sind deshalb auf Hilfe und Unterstützung angewiesen. In den Asylsozialberatungsstellen der bayerischen Diakonie erhalten sie umfassende Auskünfte über ihre Rechte und Pflichten und die asyl- und ausländerrechtlichen Verfahren. Die Mitarbeitenden unterstützen die Ratsuchenden bei der Entwicklung neuer Perspektiven und bei der Sicherung des Lebensunterhaltes. Für diese Angebote und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das

Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrssammlung vom 7. bis 13. März 2016 um Ihre Unterstützung.

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort. 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit. 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Ihre Unterstützung können Sie auf folgendes Konto überweisen:

IBAN DE10 5206 0410 0401 5092 09

Vielen Dank! Pfarrer Werner Konnerth

Pilgerherberge in Schwabach eröffnet

Schwabach liegt an einem historischen Jakobsweg, der von Nürnberg über Ulm nach Einsiedeln führt. Seit mehreren Jahren gab es deshalb Überlegungen und Planungen, dem mit einer Pilgerherberge Rechnung zu tragen. Durch das Zusammenwirken mit der GEWOBAU Schwabach und dem Quartiermanagement für die nördliche Altstadt kann jetzt eine kleine Pilgerherberge (max. 4 Übernachtungsplätze) in der Benkendorferstraße 9 in Schwabach eröffnet werden.

Die dortige, für dauerhafte Vermietung nicht geeignete Wohnung wird auch vom Quartiermanagement, der Integrationsstiftung und dem Integrationsrat der Stadt Schwabach genutzt. Sie ist in sehr gutem Zustand, verfügt über eine kleine Küche und Bad sowie eine Fahrradgarage. Durch eine Spende konnten vier Klappbetten, Schränke, Waschmaschine, Trockner und Bettwäsche beschafft werden.

Ab den bayerischen Osterferien Ende März

soll die Pilgerherberge geöffnet sein. Zur Gästebegleitung soll nun ein ehrenamtliches, ökumenisches Team gebildet werden. Ein erstes Treffen dafür fand bereits am 1. Februar statt.

Wenn Sie Freude an der Begegnung mit Menschen haben und Interesse sich zu engagieren, dann würden wir uns sehr freuen, wenn Sie sich melden:

Pfarrer Dr. Paul-Hermann Zellfelder
 Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-St. Martin
 paul.zellfelder@stmartin-schwabach.de
 Telefon (09122) 9256-200

Dekanatsreferent Georg Brigl
 Röm.-Kath. Dekanat Schwabach
 gbrigl@bistum-eichstaett.de
 Telefon (09122) 63182 -51

Pfarrer Stefan Merz (Kammerstein)
 pfarrer.merz@kam-on.de
 Telefon (09122) 3555

Pfarrer Paul-Hermann Zellfelder

Anzeige

Ihr FLORIST in Schwabach und Gustenfelden

- **FLORISTIK:** Schnittblumen, Pflanzen, florale Geschenke, Festfloristik.
- **RAUMBEGRÜNUNG:** Konzepte für gesundes Raumklima für Büro, Wohnung & Co.
- **TRAUERFLORISTIK, Grabgestaltung und Grabpflege:** Kreativ und individuell.



burmann
floristik · gärtnerei
inh. doris burmann

<< LIEFERSERVICE >>
Schwabach und Umgebung
fon: 09122 3270



Mitnehmesträube
in burmann-Qualität

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-13 Uhr
 fon 0 91 22 32 70 | volkachstraße 3 | 91126 schwabach-unterreichenbach

ZWEIGSTELLE
FLORISTIK burmann

Öffnungszeiten: Mi-Fr 9-18 Uhr | Sa 9-13 Uhr
 fon 0 91 22 88 88 161 | dorfsstraße 6 | 91189 gustenfelden

Frauengottesdienst zum Sonntag „Lätäre“

Sonntag, 6. März, 9.30 Uhr
 „Es ist alles meine Schuld – die Diplomatie Abigajils“ unter diesem Motto wird zum Sonntag Lätäre wieder ein in besonderer Weise von Frauen gestalteter Gottesdienst angeboten, zu dem Frauen und Männer aller Altersgruppen und Konfessionen aus dem ganzen Dekanat herzlich eingeladen sind. Der Gottesdienst findet

statt in der Evangelischen St. Peter- und Paulskirche Leerstetten. Im Mittelpunkt steht diesmal die biblische Frauengestalt Abigajil und mit ihr die Themen Schuld, Versöhnung und Frieden. Anschließend laden die Frauenbeauftragten im Dekanat zum geselligen Beisammensein ins Gemeindehaus.

Friederike Spörl-Springer

„abends...ma(h)l für Frauen“

Freitag, 22. April, 19.30 Uhr
 Die Landeskirchliche Gemeinschaft lädt in ihre Räume ein. Es erwarten Sie ein buntes Buffet mit Sektempfang und ein Vortrag von Silke Stöppler, 51 Jahre, verheiratet, seit 30 Jahren Familien- und Gemeindefrau. Sie ist gerne unterwegs und erzählt den Menschen kreativ und lebendig von Gottes großer Liebe und Freiheit. Das Thema des Abends lautet „Das Eva-Prinzip – weißt du nicht, wie schön du bist?“. Was hat sich Gott dabei

gedacht, als er die Frau erfand? Funktioniert das heute noch? Und wie können wir bei all den Herausforderungen doch in aller Freiheit und mit Freude leben und wirken?

Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende zur Unkostendeckung erbeten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Veranstalter ist die Landeskirchliche Gemeinschaft Schwabach, Albrecht-Dürer-Straße 37 (www.lkg-schwabach.de)

Lesung mit Sabine Weigand

Dienstag, 31. Mai, 19.30 Uhr
 Die Schwabacher Autorin Sabine Weigand kommt in das Gemeindehaus am Kindergarten und liest aus ihrem neuen Roman „Ich, Eleonore, Königin zweier Reiche“. Zum Inhalt: Eleonore von Aquitanien ist die Königin des Mittelalters, bewundert, verleumdet, legendenumwoben, Mutter von Richard Löwenherz. Sie erzählt in diesem Buch einer Enkelin ihr bewegtes Leben.
Eintritt: 5 Euro



Ostern 2016 in unserer Gemeinde

Gottesdienst mit Abendmahl

Gründonnerstag, 24. März, 19.30 Uhr
in der Kirche; mit Pfarrer W. Konnerth

Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl

Karfreitag, 25. März, 9.30 Uhr
mit Pfarrer Werner Konnerth

Osterfeuer vor der Kirche

Ostersonntag, 27. März, 5.45 Uhr

Feier der Osternacht mit Abendmahl

Ostersonntag, 27. März, 6.00 Uhr
mit Pfarrer Werner Konnerth und Team
Im Anschluss gemeinsames Frühstück

im Gemeindehaus St. Jakobus. Für Essen und Getränke mit fair gehandelten und regionalen Produkten ist gesorgt.

Kleinkindergottesdienst

Ostersonntag, 27. März, 11.00 Uhr
mit Pfarrer Werner Konnerth und Team

Emmausgang

Ostermontag, 28. März, 10.00 Uhr
mit Pfarrer Werner Konnerth
Beginn mit Andacht in der Kirche, danach Gang mit zwei kurzen Andachten nach Oberreichenbach zum Osterbrunnen. Dort gibt es eine kleine Stärkung. Die Route ist kinderwagentauglich. Herzliche Einladung auch an Familien!

Anzeige

BESTATTUNGSINSTITUT
sigrun alter

Das Leben ist ein Geschenk.
Ein liebevoller Abschied auch.



Gabriele Gräbe, Sigrun Alter, Anke Weidner, Claudia Brunner, Tina Müller

Wir verbinden Tradition mit Erfahrung und aktueller Fachkompetenz.

9126 Schwabach, Spitalberg 4, Tel. 09122/16 0 14

90455 Nürnberg Johannes-Brahms-Str. 25 Tel. 09122 - 16 0 14	90530 Wendelstein Nürnberger Straße 25 Tel. 09129 - 90 73 30	91560 Heilsbrunn Hauptstraße 33 Tel. 09872 - 22 11
---	--	--

■ Kleinkindergottesdienst

Sonntag, 1 x Monat, 11.00 Uhr

Ein Angebot für Kinder von 0 bis 6 Jahren und ihre Familien in der Evangelischen Kirche Unterreichenbach. Mit Jakob, der Kirchenmaus, geht es auf Entdeckungsreise durch die Kirche, das Kirchenjahr und biblische Geschichten.

Termine

siehe Gottesdienstplan

■ „Zeit mit Gott“-Gottesdienst

Sonntag, jeden 2. Monat, 10.00 Uhr

Gemeinsam feiern, beten, singen und biblische Geschichten erleben – ein Gottesdienst für Groß und Klein in der Evangelischen Kirche Unterreichenbach.

Termine

siehe Gottesdienstplan

■ Bibelgesprächskreis

Letzter Montag im Monat,

19.30 bis 21.00 Uhr

Der Bibelkreis trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten. Im Mittelpunkt des Abends stehen Glaubens- und Lebensfragen im Licht der Bibel.

Auskunft bei Hans-Dieter Moosmann,
Telefon (09122) 81706

■ Gebetskreis

Erster Dienstag im Monat, 20.00 Uhr

Der Gebetskreis trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten. Bringen Sie Ihre Gebetsanliegen mit einer Gruppe gemeinsam vor Gott.

■ Frauengruppe SIE

Montag, 1 x Monat, 20.00 bis 22.00 Uhr

„SIE“ trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten, Uigenauer Weg 16.
Auskunft bei Sonja Grämmer,
Telefon (09122) 15400

Termine und Themen

07.03. Gewaltfreie Kommunikation – Eine Sprache des Lebens nach M.B. Rosenberg
18.04. Fitness-ABC für Jung und Alt
09.05. Spaziergang durch die über 130-jährige Geschichte des Schwabacher Stadtparks

■ Seniorennachmittag

Montag, 1 x Monat, 14.00 bis 16.00 Uhr

Die Senioren treffen sich im Gemeindehaus am Kindergarten. Nach gemeinsamem Kaffeetrinken gibt es ein Thema, mal lustig, mal besinnlich, mal zum Mitmachen oder zum Zuhören.

Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Termine und Themen

14.03. Abendmahlsgottesdienst in der Passionszeit
11.04. Handreflexzonen mit Doris Böhm
09.05.

■ Seniorengymnastik und Gedächtnistraining

Jeden Freitag, 9.15 bis 10.00 Uhr

Im Gemeindehaus am Kindergarten mit Ingrid Ittner-Wolkersdorfer. Unkostenbeitrag: 10,- Euro für 10 Vormittage
Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

■ Miniclub/Krabbelgruppe

„Die Frösche“

Donnerstag, 9.00 bis 10.30 Uhr

Auskunft bei Bianca Reuter,
Telefon (09122) 1816021

„Das Schneckenparadies“

Wöchentlich, 15.00 bis 16.30 Uhr

Auskunft bei Nadine Wedekind, Telefon
(09122) 888234 und Simone Wedekind,
Telefon (09122) 8873272 oder bei Facebook:
Das Schneckenparadies

Miniclub und Krabbelgruppe treffen sich
im Gemeindehaus am Kindergarten zum
Singen und Spielen.

Die Gründung einer neuen Krabbelgruppe
ist jederzeit möglich. Auskunft im Pfarramt,
Telefon (09122) 3271

■ Kindergruppe „Die Krakis“

Dienstag, 16.00 bis 17.30 Uhr

Du hast Lust auf Aktion, Spaß und Span-
nung? Dann bist Du bei uns genau richtig!
Schau doch mal bei uns in den Jugendräu-
men am Kindergarten vorbei!
Auskunft bei Barbara Döbler,
Telefon (09122) 3271 (Bürozeiten s. Seite 2)

■ Gemeindebücherei

**Mo. 11.30 bis 12.15 Uhr, Di. 14.00 bis
16.00 Uhr, Do. 16.00 bis 18.00 Uhr**

**Tatort Kinderbibliothek
(für Schulkinder der 1. bis 3. Klasse)**

Donnerstag, 15.00 Uhr
Auskunft bei Katja Rotter,
Telefon (09122) 5988

Termine
siehe Veranstaltungskalender

■ Kirchenchor

Probe jeden Mittwoch, 20.00 Uhr

Der Kirchenchor zählt knapp 30 Sänge-
rinnen und Sänger aus Unterreichenbach
und Umgebung. Sie treffen sich im Ge-
meindehaus St. Jakobus.
Auskunft bei Anneliese Hirsemann,
Telefon (09122) 15800

■ Posaunenchor

Probe jeden Montag, 20.00 bis 21.30 Uhr

Der Posaunenchor trifft sich im Gemein-
dehaus St. Jakobus. Interessierte sind
herzlich willkommen!

Auskunft bei Karin Reim,
Telefon (09122) 15522

■ Grüner Gockel – Umweltteam

1 x Monat, 20.00 bis 22.00 Uhr

Das Umweltteam informiert regelmäßig
über Aktivitäten und sucht in Umweltfra-
gen den Austausch mit den Menschen in
unserer Gemeinde. Wer sich engagieren
möchte, kann gerne im Gemeindehaus St.
Jakobus vorbeischaun!
Auskunft bei Gisela Greul,
Telefon (09122) 86149

Termine
siehe Veranstaltungskalender

■ Mahlzeit – gemeinsam schmeckt's besser

2. Samstag im Monat, 12.00 Uhr

Mittagessen in Gemeinschaft für Singles
aller Altersgruppen im Gemeindehaus am
Kindergarten.
Auskunft und Anmeldung (bis Mittwoch
vorher) bei Karin Reim, Telefon (09122)
15522 oder karin-isabell.reim@t-online.de

Termine
siehe Veranstaltungskalender

■ Sammelstelle „Wertvoll“

1. Montag im Monat, 16.00 bis 17.00 Uhr

Der Diakonieverein nimmt im Gemein-
dehaus am Kindergarten gebrauchte
Kleidung und Haushaltsgegenstände für
das Kaufhaus „Wertvoll“ entgegen.
Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Termine
siehe Veranstaltungskalender

■ Töpfergruppe

Jeden Donnerstag, 9.00 bis 11.30 Uhr

Auskunft bei Claudia Korn,
Telefon (09122) 4232

■ Aerobicgruppe

Jeden Dienstag, 19.00 Uhr

Workout und Yoga in der Turnhalle
im Kindergarten, ab April Nordic Walking
Auskunft bei Karin Steiner,
Telefon (09122) 17048

■ Schafkopfrunde

3. Freitag im Monat, 19.00 Uhr

Interessierte Anfänger und Fortgeschrit-
tene treffen sich im Gemeindehaus St.
Jakobus.
Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Termine
siehe Veranstaltungskalender

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist der 25. April 2016**

Impressum

Auflage: 1900 Stück | Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach,
Stromerstraße 14, 91126 Schwabach, Telefon (09122) 3271 | Redaktion: Pfarrer Werner Konnerth
(V.i.S.d.P.), Frank Harzbecker, Karin Reim, Katja Rotter, Liselotte Kellinghaus und Margit Korn
(Korrektorinnen) | Satz, Gestaltung, Druck: Frank Harzbecker – Satz, Gestaltung, Druckabwicklung

Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der verschiedenen Artikel vor. Alle Daten sind
für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Bildquellen: Titel © Archiv (Uschi Riechert), Seite 3/5 (oben)/13 © Frank Harzbecker, Seite 5 (unten)
© Susanne Grad, Seite 6/7 © Ursula Kaiser-Biburger, Seite 11 © Anne Oeser, Seite 14 © Jutta Hübner,
Seite 17 © Archiv, Seite 19 © Stefanie Osterrieder, Seite 20/21 © Barbara Döbler, Seite 23 © Werner
Konnerth

Landeskirchliche Gemeinschaft Schwabach

Albrecht-Dürer-Straße 37,
Telefon (09122) 3957
Gottesdienste jeden Sonntag um 10.00 Uhr
(mit gesondertem Kinderprogramm), dazu
am 1. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr.

Aus Datenschutzgründen
stehen die Namen der Jubilare,
Getauften, Hochzeitspaare und Verstorbenen
nur in der Printausgabe
unseres Gemeindebriefs.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

So., 06.03.	9.30	Gottesdienst, Diakonin Anke Bakeberg (Schwabach)
Mi., 09.03.	19.30	Passionsandacht, Pfarrer Werner Konnerth
So., 13.03.	9.30 19.00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Gottesdienst am Sonntagabend, Team des Diakonievereins „Aus Fremden werden Freunde“
Mi., 16.03.	19.30	Passionsandacht, Pfarrer Werner Konnerth
So., 20.03. Palmsonntag	9.30	Gottesdienst, Lektor Frank Harzbecker
Do., 24.03. Gründonnerstag	19.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth in der Kirche
Fr., 25.03. Karfreitag	9.30	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth
So., 27.03. Ostersonntag	5.45 6.00 11.00	Osterfeuer vor der Kirche Osternacht mit Abendmahl, Pfr. W. Konnerth und Team Kleinkindergottesdienst, Pfr. W. Konnerth und Team
Mo., 28.03. Ostermontag	10.00	Emmausgang, Pfarrer Werner Konnerth Ein Gang mit kurzen Andachten nach Oberreichenbach
So., 03.04.	9.30	Gottesdienst, Diakon Siegfried Parche
Sa., 09.04.	17.00	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth
So., 10.04.	9.30 19.00	Konfirmation, Pfarrer Werner Konnerth Gottesdienst am Sonntagabend
So., 17.04.	10.00	„Zeit mit Gott“-Gottesdienst, Pfarrer W. Konnerth und Team
So., 24.04.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Matthias Jülich (Schwabach)
So., 01.05.	9.30	Gottesdienst, Lektor Frank Harzbecker und Umweltteam
Do., 05.05. Himmelfahrt	10.00	Gottesdienst, Pfr. Werner Konnerth und Pfr. Ralph Baudisch im Stadtpark Schwabach
So., 08.05.	9.30 19.00	Einführungsgottesdienst der Konfirmanden Gottesdienst am Sonntagabend
So., 15.05. Pfingsten	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth
Mo., 16.05. Pfingstmontag	11.00	Familiengottesdienst der Region, Pfarrer der Region in Regelsbach/Hengdorf
So., 22.05.	9.30	Gottesdienst, Lektorin Anneliese Hirsemann
So., 29.05.	9.30 11.00	Gottesdienst, Pfarrer Lutz Domröse Kleinkindergottesdienst, Team
So., 05.06.	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth



Zeit, die wir uns
nehmen, ist Zeit,
die uns etwas gibt.

Ernst Ferstl

Wir öffnen Türen für Begegnungen

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Schwabach-Unterreichenbach